

Singen, Scherzen und so weiter...

Sechs Freunde im Gesangsrausch

Die Stimmbande – Sechs Köpfe. Sechs Stimmbänder. Die Stimmbande. Ein Vokalensemble aus sechs jungen, begabten Hobbymusikern, die ihre Leidenschaft zur Musik offenbaren und Zuhörer in ihren musikalischen Bann ziehen wollen. Mit viel Spaß an dem, was sie tun und schaffen, gelingt es den freundschaftlich verbundenen Ensemblemitgliedern, dem Publikum ihre Freude am Singen zu vermitteln.

Die Stimmbande...

Die Stimmbande ist ein lustiger, „leiwander Haufn“ (Martin Dreö), der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, den Leuten aufzuzeigen, dass es auch möglich ist, ohne berufliche musikalische Laufbahn einen Weg im Leben einzuschlagen, der von Musik und Gesang bestimmt ist. Leidenschaft und Freude am Singen, kombiniert mit Talent und „Sangeswut“ im positiven Sinne, sind ausschlaggebend dafür, dass man viel erreichen kann, wenn man den Fleiß und die Disziplin aufbringt und sich stetig weiterentwickelt. Dass die Stimmbande auf dem richtigen Weg ist, hat sie erst kürzlich am 22. September 2007 bei ihrem Konzert im Landesmuseum Eisenstadt unter Beweis gestellt. Karten für 150 Sitzplätze und 70 Stehplätze wurden verkauft. Der Andrang und das Interesse an dem jungen Vokalensemble war groß – ein organisatorischer und vor allem gesanglicher Erfolg, auf den die Ensemblemitglieder sehr stolz sind. Und das zurecht.

Die Ensemblemitglieder...

Der Gründungsprozess des Vokalensembles Stimmbande erfolgte in mehreren Phasen und in verschiedensten personellen Formationen über einige Jahre hin-

weg. Seit Dezember 2005 ist die heutige Besetzung allerdings unverändert, abgesehen vom Ausscheiden einer lieben Gesangskollegin im April 2007 und zweier „Bandenmitglieder“ im November 2007. Unter der Leitung von Martin Dreö (Tenor) singen die Geschwister Kathrin und Eva Astl So-

pran, Theresa Böcskör Alt, Clemens Fleck Bass und Michael Dreö Bariton. Kennengelernt haben sich die Ensemblemitglieder auf unterschiedlichste Weise, einerseits durch den Burgenländischen Jugendchor und den Chor der Bergkirche Eisenstadt, andererseits durch das Spielen im Kammerorchester Joseph Haydn und durch das Festival der jungen Chöre 2004 in Zell am See. Dass Martin Dreö das Ensemble leiten wird, stand für die anderen Stimmbandenmitglieder von Anfang an fest. Martin Dreö, der bis zu diesem Zeitpunkt noch über keine Erfahrungen in der Leitung eines Ensembles verfügte, sprang somit ins kalte Wasser und nahm diese wichtige Aufgabe mit viel Elan auf sich. Die Musik wurde ihm ja bereits von seiner sehr musikalischen und musikalisch engagierten Familie in die Wiege gelegt. Die Leidenschaft an der Musik entsprang nach seinen Angaben aber aus eigenem Interesse. Schon im



Foto: ZVG



für eine Umbenennung in „Stimm-
bande“. Die Um-
benennung erfolgte
auf den Vorschlag
aus einem Ge-
sangsforum hin.
Denn da die En-
semblemitglieder
mit ihren ursprüng-
lichen Namens-
findungen wie
„Klangsalat“ oder –
wie schon erwähnt
– „Ohrwurm“ nicht

dass ihre Leidenschaft und ihre
Freude am Gesang bestehen blei-
ben. Druck oder beruflicher Zwang
könnten dies zunichte machen.
Das heißt aber nicht, dass sie nicht
groß hinaus wollen; ganz im Ge-
genteil: Sie haben musikalisch
gesehen noch viel vor!

Die ersten Erfolge...

Der erste große Erfolg gelang
der Bande im Mai 2006 beim alle
zwei Jahre in einem anderen Bun-
desland stattfindenden Festival

Kindergarten sprach er den
Wunsch aus, Geige spielen zu
wollen, obwohl er bis dahin kei-
nen bewussten Zugang zu die-
sem Instrument besaß. Speziell
seine zweite Geigenlehrerin ent-
fachte in ihm schließlich das Feuer
fürs Musizieren und zeigte ihm
verschiedenste Aspekte in der
Musik auf. Dass er großes Talent
besitzt, sieht man auch darin, dass
er beim Jugendkulturpreis eine
selbst komponierte Messe einge-
reicht hat, die einmal uraufgeführt
werden soll.

Ihr erstes Konzert gaben die
Ensemblemitglieder unter dem ur-
sprünglichen Namen „Ohrwurm“
in der Mitternachtsmette am
24. Dezember 2005 im Eisenstäd-
ter Dom zum Besten. Kurz darauf
entschlossen sie sich allerdings



ganz so zufrieden waren, gingen
sie auf die Suche nach neuen sprit-
zigen Ideen. Der Name „Stimm-
bande“ charakterisiert die sechs
Freunde und Gesangskollegen
sehr treffend. Denn wenn man
den Klängen ihres Gesanges
lauscht, so spürt man sehr deut-
lich den engen Zusammenhalt der
freundschaftlich verbundenen
„Bandenmitglieder“, die eine har-
monische, musikalische Einheit
schaffen. Singen ist nach ihren
eigenen Angaben ihr wichtigstes
Hobby. Und bei einer Freizeitbe-
schäftigung soll es auch in Zu-
kunft bleiben. Ihnen ist es wichtig,

der jungen Chöre in Eisenstadt,
das vom Burgenländischen Sän-
gerbund für Sänger zwischen
14 und 24 Jahren veranstaltet
wurde. Aus jedem Bundesland
wurde ein Chor in die burgenlän-
dische Landeshauptstadt ent-
sandt; wobei die Stimmbande das
Burgenland vertrat. Die jungen
Chöre sangen bei dieser Veran-
staltung unter anderem stations-
weise in der Innenstadt an vier
öffentlichen Plätzen. Es war für
die Chorsänger somit möglich, mit
ihrem Liederrepertoire viele Zu-
hörer zu erreichen und ihr Kön-
nen unter Beweis zu stellen. Das



Highlight dieses Festivals stellte ein Galakonzert im mit Zuhörern überfüllten Haydnsaal des Schlosses Esterházy dar – ein Erlebnis, das die Ensemblemitglieder der Stimmbande sehr berührte und ihnen einen neuen Motivations Schub verlieh, weiter in dieser Besetzung zu singen.

Weitere wichtige Schritte in der Geschichte der Stimmbande waren zweifelsohne das Burgenländische Landesjugendsingen am 25. April 2007 in Eisenstadt, wo sie die Jury für sich begeistern konnte und mit „ausgezeichnet“ bewertet wurde, sowie das Bundesjugendsingen im Juni 2007 in Vorarlberg. Dort ersangen sich die damals noch acht Stimmbandenmitglieder in der schwierigsten Kategorie ein „Sehr gut“, auf das sie sehr stolz sind.

Neben diesen größeren Erfolgen kann die Stimmbande aber auch auf kleinere, nicht zu verachtende Auftritte verweisen. Das Singen bei Hochzeiten, einer Taufe und einem Begräbnis sowie das Mitgestalten von Gottesdiensten, das musikalische Untermalen einer Vernissage und das Singen bei der langen Nacht der Museen in Eisenstadt sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Erst kürzlich im September unterstützte sie mit ihrem Gesang das österreichweite Projekt „Stimmbogen“, wo es darum ging, Schulen zu besuchen und den Schülern aufzuzeigen, dass Musik Spaß macht.

Das Engagement, das die Stimmbande zu Tage legt, ist bewundernswert, geht man davon aus, dass die Ensemblemitglieder alle noch Studenten sind, die die Musik mit ihrem stressigen Uni-Alltag und dem Pendeln von den Universitätsstädten Graz und Wien in die burgenländische Heimat in Einklang bringen. Die Ensemblemitglieder wollen begeistern und

Zuhörer für sich gewinnen. Dass ihnen das gelingt, haben sie bereits des öfteren bewiesen.

Das Repertoire...

Das Repertoire der Stimmbande ist sehr vielseitig, wobei doch ein Hang in Richtung Kirchenliteratur festzustellen ist. Dies liegt einerseits an ihrem persönlichen Interesse, andererseits aber auch daran, dass gute Verbindungen zum Chor der Bergkirche Eisenstadt und zum Chor der Dompfarre Eisenstadt bestehen. Die En-

aus Traditionellem, Klassischem und Modernem soll allerdings auch in Zukunft aufrecht erhalten bleiben. Auf eine Musikrichtung spezialisieren will sie sich nicht. Ihr Ziel ist es, unterschiedlichste Zielgruppen anzusprechen und zu begeistern.

Die Proben...

Wenn man sich mit den Stimmbandenmitgliedern für längere Zeit in einem Raum befindet, so stellt man sehr schnell fest, dass die „Bande“ ihre Motivation im



Fotos: Archiv des VBW

semblemitglieder passen ihr Repertoire grundsätzlich ihren Auftrittsmöglichkeiten an, und da das Mitgestalten von Gottesdiensten sowie Konzerten in Kirchen dazugehört, schlägt sich das auf ihre Liedauswahl nieder. Seit kurzem hat es sich die Stimmbande aber zur Regel gemacht, dass jedes „Bandenmitglied“ in bestimmten Abständen einen Liedervorschlag macht, um somit dem Geschmack aller gerecht zu werden und ein abwechslungsreiches Repertoire zu entwickeln. Die Kombination

Spaß und in der Freude am Singen findet. Kaum eine Probe verläuft ohne „Kudern“ und „Witzeln“; lustig, locker, aber doch diszipliniert und ehrgeizig verfolgt sie ein Probenziel. Da nicht alle von ihnen in Wien studieren, wo die wöchentlichen Proben stattfinden, wird versucht, sich auch zusätzlich im Burgenland zu treffen. Damit die Ensemblemitglieder sich stetig weiterentwickeln und ihre Stimmbänder perfekt in Schwingungen versetzen können, nehmen sie nun auch zusätzlichen Gesangs-

unterricht. Dies soll ihnen die Möglichkeit geben, ihre Stimme zu entfalten und persönlich Neues dazuzulernen.

Wünsche für die Zukunft...

Wenn man die Stimmbande fragt, was sie sich für die Zukunft wünscht, so sprudeln aus den Sängern die verschiedensten Vorstellungen, die man als Außenstehende teilweise nur mit einem breiten Grinsen vernehmen kann: den Kidi-Contest gewinnen, viel Geld verdienen, in der Carnegie-Hall ein Konzert geben und vieles mehr. Worin man sie aber ernst nehmen kann und soll, betrifft ihren Wunsch sich stetig weiterzuentwickeln und Fortschritte zu machen. Große Ziele und Träume wären ebenfalls, einmal im ausverkauften Haydn-Saal in Eisenstadt oder vielleicht sogar einmal im Wiener Musikverein ihr Talent unter Beweis stellen zu dürfen; über die Grenzen von Eisenstadt bekannt zu werden – das wäre für sie ein besonders schöner Erfolg! Konkrete Zukunftspläne stehen allerdings auch schon an: die Mitternachtsmette am 24. Dezember 2007 im Dom sowie ein Auftritt bei Licht ins Dunkel; 2008

folgt dann eine CD-Aufnahme, auf die sich die Sänger schon sehr freuen.

Fragt man die SängerInnen der Stimmbande, was sie gerne den Lesern von „Kultur und Bildung“ auf den Weg mitgeben wollen, so bekommt man folgende – nicht ernst zu nehmende – Antwort: „Man kann uns buchen! Wenn man bis Dezember 2007 heiratet und uns engagiert, singen wir bei der Scheidung gratis!“ Vielleicht hat die lustige „Bande“ ja damit einen noch nicht erschlossenen Markt für sich entdeckt! Oder: „Freie Spenden werden natürlich gerne angenommen! Ein Erlagschein liegt der Zeitung bei!“

Der Spaß kommt bei den Sängern des Vokalensembles – wie man sieht – nicht zu kurz. Talent und sehr sympathisches Auftreten sind wohl der Schlüssel zum Erfolg. Das Volksbildungswerk wünscht ihnen auf jeden Fall alles Gute für die Zukunft und ihren weiteren Werdegang als Vokalensemble!

Lena Sailer

Mag.^a Lena Sailer hat die Wirtschaftsuniversität in Wien absolviert und ist seit Oktober pädagogische Mitarbeiterin im Burgenländischen Volksbildungswerk



Foto: ZVG

Als die Stimmbande noch acht Mitglieder zählte

Die Stimmbande im Shortcut (nicht immer ernst zu nehmen):

Wir sind...

begeisterte Sänger, sechs Leute, Stimmbande, musikalisch, „a super Haufn“, vielseitig

Unser Motto lautet...

Musik als Leidenschaft, viel Spaß – kein Druck

Unsere Vorbilder heißen...

King Singers, Real Group, Johann Sebastian Bach, Wise Guys, Beatles

In unserer Freizeit hören wir...

Richard Wagner, Johann Sebastian Bach, James Blunt, James Morrison, High School Musical, Stevie Wonder und noch vieles mehr

Wir singen am liebsten...

die ganze Zeit, für Geld, nach 24 Uhr, schwierige Stücke, wenn man merkt, dass die Zuhörer von unserem Gesang berührt und wir nicht als Störfaktor angesehen werden

Wir wollen einmal...

weltberühmt/bekannt werden, eine Bach-Motette singen, unglaublich gut werden

Wir wünschen uns für die Zukunft...

einmal im ausverkauften Haydn-Saal zu singen, Martins komponierte Messe, die beim Jugendkulturpreis eingereicht wurde, uraufzuführen

Wir und unsere Stimmbänder...

haben uns sehr lieb, werden noch sehr viel proben, sind schon fast eine Familie